

Rede zur Einweihung der Skulptur am Dobczyce-Platz

Bürgermeister Meyer-Hermann, 04. Oktober 2019

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Liebe Freundinnen und Freunde aus Dobczyce,

Liebe Wegbegleiter unserer Städtepartnerschaft,

Sehr herzlich darf ich Sie alle begrüßen und freue mich, dass wir diesen besonderen Moment gemeinsam begehen können.

2019 ist ein historisches Jahr für unsere Stadt: Vor 300 Jahren erhielt Vermold vom preußischen König die Stadtrechte verliehen. Auf vielfältige Weise haben wir daran erinnert, aber ebenso weitere Jubiläen begangen. Auch die Städtepartnerschaft mit Dobczyce ist ein wichtiger Teil der Vermolder Geschichte. Zusammen können wir auf ein viertel Jahrhundert mit gemeinsamen Begegnungen und Erlebnissen blicken.

George Washington sagte eins: „Wahre Freundschaft ist eine sehr langsam wachsende Pflanze“. Im Mai dieses Jahres konnten wir die Pflanze im Form des Eichenbaumes bestaunen, welcher als kleines Stämmchen vor 25 Jahren in Dobczyce gepflanzt wurde. Es ist heute ein großer starker Baum. Fest verwurzelt und ein sichtbares Zeichen unserer Freundschaft. Ebenso wie der „Platz der Freundschaft“, den wir in unserer Partnerstadt gemeinsam bei unserem Besuch einweihen durften.

In Vermold haben wir ebenfalls ein sichtbares Zeichen unserer Freundschaft geschaffen. Im Jahr 2004 wurde der einstige „Kreuzplatz“ anlässlich des 15-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums zum „Dobczyce-Platz“ umbenannt. Er symbolisiert damit unsere Verbundenheit mit unserem polnischen Freunden.

Aber an diesem Ort schlagen wir gleichzeitig die Brücke zu unserer eigenen Geschichte. Denn das Kreuz in der Mitte des Platzes, das auch Teil unseres Stadtwappens ist, ist Symbol für die einstige Gerichtsstätte, die Vermold seinen Namen gab. „-mold“ meint diese Gerichtsstätte, die am „Vers“ - also am Wasser liegt. Diese neue Namensdeutung ist auch Ergebnis der Recherchen zum Jubiläum „300 Jahre Stadtrechte“. So schaffen wir hier aus meiner Sicht eine besondere Verbindung zwischen

unserem Heimatgefühl und dem europäischen Gedanken, der Versmold ebenfalls seit vielen Jahrzehnten ausmacht.

Wurde die Städtepartnerschaft einst im Zeichen der deutsch-polnischen Versöhnung gegründet, wurde schnell klar, dass sie geprägt ist von einer besonderen Freundschaft. Den Frieden, der aktiv gelebt wird, ist bei jedem Besuch stets deutlich. Dies wollten wir heute auch mit den Tauben symbolisieren. An dieser Stelle möchte ich mich auch herzlich bei Walter Otto bedanken, der seine Tauben als besonderes Zeichen auf die Reise geschickt hat.

So wollen wir heute und an diesem Wochenende ein nächstes Kapitel unserer gemeinsamen Geschichte schreiben. Der „Dobczyce-Platz“ soll durch die neue Skulptur ein weiteres Symbol der langen Freundschaft erhalten.

Ich freue mich, dass diese Skulptur hier in Versmold durch die Kreativität junger Menschen entstanden ist. Im Rahmen eines Kunstprojektes haben Schülerinnen und Schüler des CJD-Gymnasiums unter der Leitung von Kunstlehrer Rudi De Vries einen Entwurf gestaltet. Mit Hilfe des Versmolder Kunstkreises sowie durch die finanzielle Unterstützung der Versmolder Bürgerstiftung und der Stiftung „Standort hier“ der Stadtparkasse Versmold konnte dieser Entwurf zum Leben erweckt werden. Ich möchte an dieser Stelle allen Beteiligten von Herzen danken!

Auch möchte ich dem Freundeskreis für die Städtepartnerschaft mit Dobczyce e.V. danken. Er hat das Projekt vorangetrieben und uns diesen gemeinsamen Moment ermöglicht!

In den kommenden Tagen werden wir noch gemeinsam unsere Silberhochzeit feiern und tolle Stunden miteinander verbringen.

Ich wünsche Ihnen und Euch noch einen schönen Abend und wir freuen uns auf den traditionellen polnischen Abend, den wir in diesem Jahr erstmalig in der Parkvilla gemeinsam feiern können.

Herzlichen Dank!